

Tobias Bleek

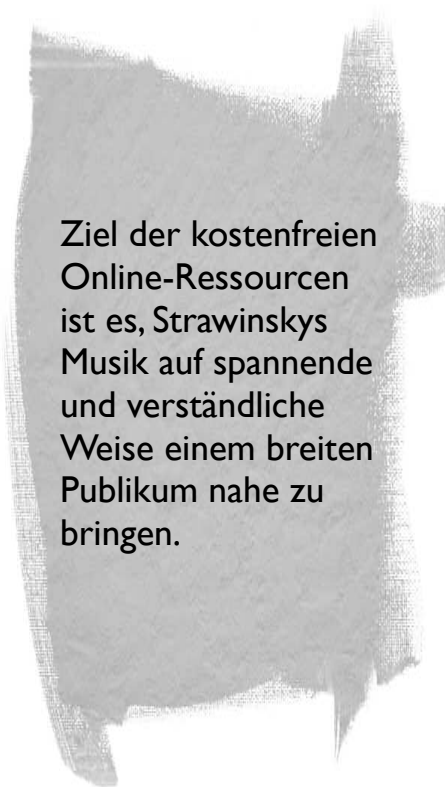
Die Petruschka-Webseite

Eine komplexe Partitur im Musikunterricht interaktiv entdecken

Mit *Petruschka* schuf Igor Strawinsky zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein Werk, dessen Faszinationskraft bis heute ungebrochen ist. Im Rahmen seiner Education-Arbeit hat das Klavier-Festival Ruhr eine umfangreiche Webseite erstellt, die zum 100. Jahrestag der Uraufführung des Balletts im vergangenen Sommer freigeschaltet wurde (www.petruschka-klavierfestival.de). Ziel der kostenfreien Online-Ressourcen ist es, Strawinskys Musik auf spannende und verständliche Weise einem breiten Publikum nahe zu bringen. Durch die Untergliederung der Internetseite in sechs verschiedene Rubriken wird dabei den Interessen unterschiedlicher Nutzer (Musikinteressierte mit unterschiedlichen Vorkenntnissen, Lehrer und Musikvermittler, Schüler, Kinder) Rechnung getragen. Im Folgenden werden zwei Rubriken vorgestellt, die sich gezielt an Lehrer richten bzw. in besonderer Weise für eine Verwendung im schulischen Musikunterricht geeignet sind.

I. Online-Ressourcen zur kreativen Beschäftigung mit Petruschka

Die *Petruschka*-Webseite ist aus einem großen Education-Projekt hervorgegangen, das vom Klavier-Festival Ruhr im Jahr 2007 mit verschiedenen Partnerinstitutionen im Kultur- und Bildungsbereich durchgeführt wurde. Im Rahmen



Ziel der kostenfreien Online-Ressourcen ist es, Strawinskys Musik auf spannende und verständliche Weise einem breiten Publikum nahe zu bringen.

dieses Projekts beschäftigten sich Grundschüler unter der Leitung von Richard McNicol auf schöpferische Weise mit Strawinskys Werk und entwickelten eigene Musikstücke. Auf der Basis dieser Arbeit hat der renommierte englische Musikvermittler und Initiator der Response-Methode umfangreiche Online-Materialien zusammengestellt, die in der Rubrik „Für Lehrer“ zu finden sind. Am Beispiel von fünf Unterrichtsprojekten, die unterschiedliche

Ideen und Elemente aus *Petruschka* zum Ausgangspunkt nehmen, wird gezeigt, wie man Strawinskys Musik auf kreative Weise mit Kindern erarbeiten kann. Neben Texten, Noten und Klangbeispielen umfasst das Internetmaterial auch zahlreiche Filmsequenzen, die die Aufgabenstellungen plastisch illustrieren. Das Unterrichtsmaterial wurde für die Primarstufe konzipiert, kann aber mit entsprechenden Veränderungen auch in der Sekundarstufe I eingesetzt werden.

II. Die interaktive Partitur

Das Herzstück der *Petruschka*-Webseite bildet eine multimedial aufbereitete Partitur in der Rubrik „Die Musik entdecken“. Mit ihrer Hilfe kann der Benutzer in die Geheimnisse von Strawinskys Musik eindringen und ausgewählte Werkauschnitte interaktiv entdecken. Das für die Webseite eigens entwickelte Format einer multimedial aufbereiteten Partitur erlaubt durch die Kombination von Notentext, Tonaufnahme, Bild, Video und Text dabei auch Benutzern mit geringeren musikalischen Vorkenntnissen, das Innenleben einer komplexen musikalischen Partitur zu erforschen.

Der interaktiven Partitur liegt die revidierte Fassung der *Petruschka*-Partitur aus dem Jahr 1947 zugrunde, die bei Boosey & Hawkes erschienen ist. Die Musik wurde von den Bochumer Sym-

phonikern unter Leitung von Stephen Sloane eingespielt. Die multimedial aufbereiteten Werkauschnitte wurden so gewählt, dass sie zentrale Themen und Kompositionstechniken (z. B. das Verhältnis von Musik und Bühnengeschehen, Strawinskys Collage-Technik oder sein schöpferischer Umgang mit Volks- und Populärmusik) in exemplarischer Weise beleuchten. Im Lauf des Jahres sollen zu den vier bereits verfügbaren Werkauschnitten weitere hinzukommen.

Grundfunktionen

Die Grundlage der multimedial aufbereiteten Passagen bildet Strawinskys Partitur. Mit Hilfe des „Play-Buttons“ oder eines Doppelklicks in der Partitur kann die Musik abgespielt und in jedem beliebigen Takt gestoppt oder wieder

gestartet werden. Eine dynamische Le-sehilfe, die den gerade erklingenden Takt farbig markiert, erleichtert die Orientierung in der vielschichtigen Partitur. Außerdem besteht bei ausgewählten Beispielen die Möglichkeit, die verschiedenen Schichten und Formabschnitte des Tonsatzes mit Hilfe der Option „Struktur ein“ farbig hervorzuheben. Diese Funktion kommt insbesondere bei jenen Passagen des Werkes zum Einsatz, in denen Strawinsky zur Darstellung des Jahrmarktsgeschehens verschiedene musikalische Bausteine collageartig aneinander gereiht oder übereinander geschichtet hat.

Eine komplexe Partitur wie *Petruschka*, die auf vielen Seiten über 20 Systeme umfasst, lässt sich auf einem normalen Computerbildschirm leider nur unzureichend darstellen. So sind bei umfangreicheren Partiturseiten auf dem Bildschirm in der Grundeinstellung nicht alle Systeme gleichzeitig zu sehen, da die

einzelnen Stimmen sonst nur noch sehr schwer oder gar nicht lesbar wären. Eine Gesamtansicht der jeweiligen Seite lässt sich in diesen Fällen mit Hilfe der Zoom- und Vollbildfunktion erzeugen. Zur optimalen Nutzung der interaktiven Partitur empfehlen wir allerdings die gleichzeitige Verwendung der gedruckten Partitur.

Video-Einführungen von Pierre Boulez, Volksliedaufnahmen und andere multimediale Kommentare

Bei seiner interaktiven Entdeckungsreise durch die *Petruschka*-Partitur wird der Benutzer durch Texte, Videos, Tonaufnahmen, Bildmaterialien und Dokumente aus der Strawinsky-Sammlung der Paul Sacher Stiftung Basel geleitet.



☰
☰
Petruschka

Home >

Die Musik entdecken

Das Werk und seine Kontexte


Strawinsky und seine Welt

Für Lehrer


Für Kinder

Petruschka im Ruhrgebiet


Über diese Webseite




Die Musik entdecken




Das Werk und seine Kontexte




Strawinsky und seine Welt



Für Lehrer



Für Kinder



Petruschka im Ruhrgebiet




Foto: <http://petruschka-klavierfestival.de/>

Als Ausgangspunkt empfiehlt sich der Abruf eines kurzen Einführungstextes, der erläutert, an welcher Stelle des Werkes sich die jeweilige Passage befindet und warum sie ausgewählt wurde. Die multimedialen Kommentareinträge in der Partitur, die durch einen Klick auf das „?“-Symbol abgerufen werden können, führen den Benutzer durch den jeweiligen Werkausschnitt. Sie beschreiben Strawinskys Kompositionsverfahren, verweisen auf musikalische Besonderheiten, beleuchten das Verhältnis von Musik und Tanz oder stellen in Videos und Tonaufnahmen die volksmusikalischen Quellen vor, die Strawinsky verwendet. So führt beispielsweise der Drehorgelvirtuose Pierre Charial im Werkausschnitt „Der Wettstreit der Straßenmusikanten“ das französische Straßenlied „La jambe en bois“ vor, das Strawinsky in seine Partitur eingewoben hat. In anderen Kommentar-Einträgen lassen sich Tonaufnahmen und Noten der russischen Volksmelodien abrufen, die in *Petruschka* erklingen.

In der Rubrik „Reaktionen“ erfährt der Nutzer, welche Wirkung Strawinskys Musik auf seine Zeitgenossen hatte und was andere Komponisten, Künstler und Kritiker über *Petruschka* gedacht und gesagt haben. Außerdem erläutert der französische Komponist und bedeutende Strawinsky-Interpret Pierre Boulez in Filmsequenzen, die speziell für diese Webseite erstellt wurden, die Besonderheiten des jeweiligen Werkausschnitts. Schließlich lässt sich mit der Option „Im Fokus“ ein kurzer Essay abrufen, der einen wichtigen Aspekt der Passage aufgreift und vertieft.

Die Klangwelt des Orchesters von innen kennenlernen

Eine Besonderheit der *Petruschka*-Webseite ist die eigens entwickelte Instrumenten-Auswahl-Funktion. Mit ihrer Hilfe kann der Benutzer bei einigen Werkausschnitten die Klangwelt des Orchesters gleichsam von innen kennenlernen und Dinge hören, die in dieser Form in keinem Konzert und auf keiner Aufnahme zu hören sind. So lassen sich einzelne Instrumente oder In-

strumentengruppen auswählen, die beim Abspielen der Passage dann akustisch in den Vordergrund treten. Ist der „Informations-Button“ der Instrumenten-Auswahl aktiviert, so kann per Mausklick ein Text abgerufen werden, der die Besonderheiten der jeweiligen Auswahl erläutert sowie Lesehilfen zu transponierenden Instrumenten und Übersetzungen fremdsprachiger Vortrags- und Spielanweisungen enthält.

Anwendungsmöglichkeiten und Perspektiven

Die Vielfalt der Funktionen und Materialien und die Tatsache, dass der Nutzer selbst entscheiden kann, welchen Weg er wählt und wie tief er in die Materie eindringt, machen den Einsatz der interaktiven Partitur im schulischen Musikunterricht besonders attraktiv. Dabei sind unterschiedlichste Anwendungsmöglichkeiten denkbar. Sofern ein funktionierender Internetanschluss und genügend Computer oder ein Beamer zur Verfügung stehen, lässt sich die Webseite natürlich direkt im Musikun-

terricht verwenden. Alternativ oder zusätzlich kann die interaktive Partitur zur (individuellen) Unterrichtsvor- und Nachbereitung genutzt werden. Die Breite der behandelten Themen in den verschiedenen Werkausschnitten beschränkt die Nutzung der Webseite dabei nicht auf eine Unterrichtsreihe zu Strawinsky, sondern ermöglicht ihre Einbindung in unterschiedliche Themen (z. B. das Verhältnis von Kunst- und Populärmusik, Folklorismus, Collage-Verfahren in der Musik, Musik und Tanz, Instrumentation oder der Aufbau und die Funktionsweise einer Orchesterpartitur). Darüber hinaus lässt sich auch eine Kopplung mit kreativen Aufgaben denken, wie sie beispielhaft in der Rubrik „Für Lehrer“ der *Petruschka*-Webseite beschrieben werden. Wir hoffen, dass das entwickelte Online-Angebot von Lehrern und Schülern gewinnbringend genutzt werden kann und freuen uns über Erfahrungsberichte, Anmerkungen und Anregungen jedweder Art (education@klavierfestival.de).

Quelle:
www.petruschka-klavierfestival.de